Rapper®

Nachauflaufherbizid gegen ein. und mehrjährige Unkräuter in Zuckerrüben, Raps, Zwiebeln und Grünland.

Kurzbeschrieb
Nachauflaufherbizid gegen ein. und mehrjährige Unkräuter in Zuckerrüben, Raps, Zwiebeln, Erdbeeren, Rhabarber, Zierstärucher und Grünland.

Wirkstoffe
72% Clopyralid (720 g/kg)

Formulierung
Wasserlösliches Granulat (SG)

Trademark
Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-7492

Wirkungsweise
Rapper ist ein systemisches Nachauflaufherbizid aus der Gruppe der Pyridincarbonsäure. Der Wirkstoff Clopyralid wird schnell über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und systemisch in der Pflanze in die ober- und unterirdischen Vegetationszentren transportiert. Dort greift er in den Eiweissstoffwechsel ein und führt zum Absterben des Vegetationskegels und Wachstumsstillstand.

Anwendung Beerenbau
Erdbeeren
Dosierung: 167 g/ha. Anwendung:Im Frühling vor der Blüte oder im Sommer nach der Ernte bis spätestens 15. September. Wartefrist: 28 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Anwendung Feldbau
Raps
Dosierung: 167 g/ha. Anwendung: Im Frühjahr bis spätestens zum Knospenstadium (BBCH 50). Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Bei Abschirmung durch die Kultur ist mit einer Wirkungsminderung zu rechnen.

Wiesen und Weiden
Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Wartefrist 3 Wochen. Beweidung oder Schnitt (Grünfutter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartefrist 2 Wochen.

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)
Dosierung: 167 g/ha + 0.5 l/ha Gondor. Anwendung im Nachauflauf. Mischung mit den anderen Rübenherbiziden ist möglich. Speziell gegen Disteln wenn diese eine Wuchshöhe von 20cm erreicht haben. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Wartefrist 90 Tage. Das Laub behandelter Rüben sowie behandelter Futterrüben darf nicht an Milchkühe verfüttert werden.

Anwendung Forstwirtschaft
Forstliche Pflanzgärten
Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Anwendung: Auf Disteln mit einer Höhe von 10 bis 20 cm. Ab 3. Standjahr. Phytotoxschäden bei empfindlichen Arten oder Sorten möglich; vor allgemeiner Anwendung Versuchspritzung durchführen. Behandlung mit Spritzschirm.

Anwendung Gemüsebau

Rhabarber

Dosierung: 167 g/ha. Anwendung: Nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Unkräuter. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Die Aufwandmenge bezieht sich auf die effektiv zu behandelnde Fläche. Das Produkt kann Schäden an der Kultur hervorrufen. Die Kultur darf während der Behandlung nicht in Kontakt mit dem Herbizid kommen. Anwendung unter Abschirmung erforderlich. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Zwiebeln

Dosierung: 83 g/ha. Anwendung: Nur wüchsige Kulturen behandeln im Nachauflauf, ab 2-Blatt Stadium der Kultur. Das Produkt kann Schäden an der Kultur hervorrufen, geschwächte Bestände dürfen nicht mit Rapper behandelt werden. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Keine Anwendung im Herbst und im Winter. Wartefrist 6 Wochen.

Anwendung Nicht-Kulturflächen

Böschungen und Grünstreifen entlang Verkehrswegen

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln sowie Ambrosia artemisiifolia. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Anwendung: Auf Disteln mit einer Höhe von 10 bis 20 cm. Gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, Anhang 2.5): Nur Einzelpflanzenbehandlung anderweitig nicht bekämpfbarer Problempflanzen auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen.

Grünfläche

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln in Ökologischen Ausgleichsflächen. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Wartefrist 3 Wochen. Beweidung oder Schnitt (Grünfutter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartefrist 2 Wochen.

Anwendung Zierpflanzen

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Anwendung: Auf Disteln mit einer Höhe von 10 bis 20 cm. Ab 3. Standjahr. Phytotoxschäden bei empfindlichen Arten oder Sorten möglich; vor allgemeiner Anwendung Versuchspritzung durchführen. Behandlung mit Spritzschirm.

Wirkungsspektrum

Gut erfasst werden: Ackerkratzdistel, Gänsedistel, Kornblume, Ackererbsen, Kreuzkraut, Hundskamille, Luzerne, Ambrosia , Saatwucherblume, Buchweizen, Sonnenblumen, Franzosenkraut Wegerich-Arten, Huflattich, Wicke, Kamille-Arten, Zweizahn, Klee

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Ausfallkartoffeln Knöterich-Arten, Beifuss, Gemeiner Löwenzahn, Hundspetersilie, Nachtschatten, Schierling, Wilde Möhre

Nicht ausreichen erfasst werden: Ackersenf, Hirtentäschel, Ackerstiefmütterchen, Klebern, Ausfallraps, Melde, Ehrenpreis-Arten Vogelmiere, Gänsefuss, Winden, Gräser.

Auflagen

Zum Schutz von Dritten eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Mischbarkeit

Rapper ist in Zuckerrüben mit unseren Rüben-Herbiziden mischbar. In Raps kann Rapper mit Gazelle SG und Tak 50 EG gemischt werden. In Zwiebeln kann Rapper mit Sitradol Tec gemischt werden.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchfolge können nach der Ernte alle Kulturen nachgebaut werden. Als Zwischenfrucht nicht möglich sind Leguminosen nach einer Rapper-Applikation. Bei vorzeitigem Umbruch einer mit Rapper behandelten Kutlur ist der Nachbau von Getreide, Mais, Gras, Zucker- und

Futterrüben, Kohl und Randen möglich. Nicht möglich ist der Nachbau von Kartoffeln, Leguminosen, Sonnenblumen und vielen Gemüsearten.

Anbauprogramm
Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Wichtig zu wissen
Abdrift auf empfindliche Kulturen wie Erbsen, Kartoffeln, Luzerne, Klee und Sonnenblumen ist unbedingt zu vermeiden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Lagerung
Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Mittelreste und Leergebinde
Leere Verpackungen nicht weiterverwenden und ungereinigt der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
ACHTUNG

H-Sätze
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen
Tox Info Suisse 24-h-Notrufnummer: 145 (aus dem Ausland: +41 44 251 51 51).

Packungsgrösse
10 06 28 pdf_datasheet_artikel_typ_ zu 500 g
10 06 28 pdf_datasheet_artikel_typ_ zu 12 x 500 g

Kontakt
Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch